

## Miller, Johann Martin: Diana komm! Dein Bruder scheidet (1771)

1 Diana komm! Dein Bruder scheidet  
2 Von unsrer Flur,  
3 Und in verschwiegne Dämmerung kleidet  
4 Sich die Natur.

5 O komm! Dann eilt zum weißen Hügel,  
6 In schnellem Lauf,  
7 Mein Mädchen, auf der Liebe Flügel,  
8 Zu mir herauf.

9 Ha Wonne! Hinter jenem Thale  
10 Beim fremden Meer,  
11 Wallst du, beglänzt vom letzten Strahle  
12 Des Bruders her:

13 Und hüllst dich nach und nach bescheiden  
14 In Silber ein;  
15 Erleuchtest Hügel, Thal und Weiden,  
16 Gebüsch und Hain.

17 O Göttin, eil' mit schnellem Schritte  
18 Am Himmel fort,  
19 Streu' Silber auf Dorindens Hütte;  
20 Sie wartet dort,

21 Und eilt, sobald sie dich erblicken  
22 Im Grunde kann,  
23 Mich an ihr zärtlich Herz zu drücken,  
24 Den Berg heran.

25 Doch aber, Luna! warum fliehst  
26 Du schnell zurück?  
27 Eilst hinter Wolken, und entziehst

28    Dich meinem Blick?  
  
29    Wie meine Doris, wenn sie fliehet,  
30    Und ihren Blick  
31    Das Sommerhütchen mir entziehet.  
32    O komm zurück,  
  
33    Und leucht' ihr! – Ah sie kömmt! Entrücket  
34    Sich dein Gesicht  
35    Aus Mißgunst? O, für Götter schicket  
36    Sich Mißgunst nicht!

(Textopus: Diana komm! Dein Bruder scheidet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32651>)